



Predigt von Jörg Niederer zum Thema **Keine Angst vor den (Lebens-)Riesen**

Predigttext: 1. Samuel 17,1-50 (Auszüge)

Die Philister zogen ihre Truppen zusammen, um Krieg zu führen... Auch Saul und die Männer aus Israel kamen zusammen... Dazwischen lag ein Tal. Aus den Reihen der Philister trat ein Kämpfer hervor. Er hieß Goliath und stammte aus der Stadt Gat. Er war weit über zwei Meter groß. Auf seinem Kopf trug er einen Helm aus Bronze und am Leib einen bronzenen Schuppenpanzer. Dessen Gewicht betrug fast 60 Kilogramm. Dazu trug er... ein bronzenes Sichelschwert.

Das hatte er sich um die Schulter gehängt. Bewaffnet war er außerdem mit einer Lanze. Ihr langes Ende aus Holz war so dick wie der Balken an einem Webstuhl... Goliath stellte sich hin und rief den Schlachtreihen Israels zu: '...Sucht euch einen aus, der gegen mich antritt! Wenn er mit mir kämpfen kann und mich erschlägt, wollen wir eure Knechte sein...' Saul und ganz Israel konnten sie hören und bekamen schreckliche Angst...

David war der Sohn eines Efratiters aus der Stadt Betlehem... Der hieß Isai und hatte acht Söhne. Isai selbst war schon zu alt für den Kriegsdienst... Aber seine drei ältesten Söhne waren Saul in den Krieg gefolgt... David aber war der jüngste... Eines Tages sagte Isai zu seinem Sohn David: 'Nimm für deine Brüder diesen Sack mit geröstetem Korn und dazu zehn Brote! Bring sie schnell ins Heerlager zu deinen Brüdern! ...Sieh nach deinen Brüdern, ob es ihnen gut geht, und lass dir ein Lebenszeichen von ihnen geben!'

...Als er zum Lagerplatz des Heeres kam, rückte es gerade in Schlachtordnung aus... Israel und die Philister standen sich gegenüber, Schlachtreihe gegen Schlachtreihe.

22David... lief er nach vorn bis in die Schlachtreihe und fragte seine Brüder, wie es ihnen gehe. Während er noch mit ihnen redete, trat einer aus den Reihen der Philister hervor: Es war Goliath... Der forderte Israel auf die übliche Art heraus, und David hörte es. Als die Soldaten Israels den Mann sahen, wichen sie aus lauter Angst vor ihm zurück. Die Israeliten sagten zueinander: '...Gibt es denn keinen Mann, der ihn erschlagen kann? Der König wird ihm dafür ein Vermögen schenken. Er wird ihm seine Tochter zur Frau geben und die Familie von Steuern in Israel befreien.' David fragte die Soldaten, die bei ihm standen: '...Wer ist dieser unbeschnittene Philister, dass er die Schlachtreihen des lebendigen Gottes lächerlich machen darf?' ...Sein ältester Bruder Eliab... ärgerte sich über David und sagte: 'Warum bist du überhaupt hierhergekommen? ...Ich kenne doch deine vorlaute und freche Art! Du bist nur gekommen, um dir den Krieg anzusehen.'

Es sprach sich herum, dass David sich erkundigt hatte. Als man auch Saul davon berichtete, ließ er ihn holen. David sagte zu Saul: '...Dein Knecht wird hingehen und mit diesem Philister kämpfen.' Saul antwortete David: 'Dafür bist du einfach noch zu unerfahren. Er dagegen ist seit seiner Jugend im Kampf geübt.' David erwiderte: 'Als dein Knecht die Schafe seines Vaters hütete, musste er auch schon kämpfen: So kam es vor, dass ein Löwe oder ein Bär die Herde überfiel und ein Lamm rauben wollte... Wenn er dann auf mich losgehen wollte, packte ich ihn bei der Mähne und schlug ihn tot... Und genauso soll es dem Philister ergehen... Der Herr war es, der mich aus den Tatzen des Löwen und des Bären gerettet hat. Er wird mich auch aus der Hand des Philisters retten!' Darauf sagte Saul zu David: 'Geh hin, der Herr wird mit dir sein!' Saul wollte David seine eigene Rüstung anlegen...

David sagte zu Saul: 'Ich kann damit nicht gehen, denn so bin ich es nicht gewohnt!' Also musste er alles wieder ausziehen. David nahm nur einen Stock in seine Hand und suchte sich fünf glatte Steine aus dem Bachbett... Dann zog er mit der Schleuder in seiner Hand dem Philister entgegen.

...Als der Philister sah, wer ihm da entgegenkam, hatte er nur Verachtung für David übrig. Denn der war ja noch ganz unerfahren... Der Philister schrie David an: 'Bin ich denn ein Hund, dass du mit Stöcken zu mir kommst?' Dann verfluchte er David bei seinen Göttern... **David aber erwiderte dem Philister: 'Du kommst zu mir mit Schwert, Lanze und Speer. Ich aber komme zu dir im Namen des Herrn Zebaoth. Er ist der Gott der Schlachtreihen Israels, die du lächerlich gemacht hast. Heute wird der Herr dich in meine Gewalt geben... Dann wird die ganze Welt erkennen: Es gibt einen Gott, der für Israel kämpft...** Da ging der Philister los und kam direkt auf David zu. Sofort trat David aus der Schlachtreihe und lief dem Philister entgegen. Dabei steckte David seine Hand in die Tasche, zog einen Stein heraus und schleuderte ihn. Er traf den Philister am Kopf. Der Stein durchschlug seine Stirn, sodass er mit dem Gesicht zu Boden stürzte. Nur mit Schleuder und Stein war David stärker als der Philister. Er besiegte den Philister und tötete ihn. Ein Schwert hatte David dazu nicht gebraucht.

Das Pressing der Philister

Krieg ist eine hässliche Sache, bei der es darum geht Menschen und Völker platt zu machen. Die Philister zogen da ein ganz schönes Pressing auf. Ihr Druck auf die Israeliten war massiv und hatte einen Namen: Goliath.

Meist sind es aber andere Dinge in unserem Leben, die uns zu Riesen werden. Die vielen Burnouts sprechen eine deutliche Sprache. Was tun, wenn ich anstehe, nicht weiterkomme, wenn sich mir Lebensriesen in den Weg stellen? Du wirst daran wachsen oder untergehen. Wenn du mit Gott rechnest, werden sie dich weiterbringen.

Niemand kommt als Riesenbezwingerinnen oder Riesenbezwinger zur Welt

Da fragt ein Reisender eine Bewohnerin einer Stadt: «Wurden viele grosse Männer in dieser Stadt geboren?» Schlagfertig antwortete sie: «Nein, hier kommen nur Babys auf die Welt!»


So war es auch mit David: Er begann klein. Er war ein junger Schafhirte. Doch darin war er richtig gut.

Kann sein, dass du auch nichts Besonderes bist und nur du und Gott wissen, was in dir steckt. Nicht selten sind es genau die Menschen, die sich Gott erwählt. Menschen, die im Kleinen treu gewesen sind, und nun von Gott zu Grösserem berufen werden.

Was motiviert dich?

Es gibt verschiedene Gründe, sich den Lebensriesen zu stellen. Wer sich bewährt, bekommt oft eine Belohnung. Bei der Besiegung Goliaths lockte, wie in den Märchen, die Prinzessin als Frau. Und lebenslängliche Steuerbefreiung wäre sicher auch nicht schlecht. Der Einsatz jedoch ist das eigene Leben.

David aber sah etwas anders: Er sah, wie von den Philistern der Gott Israels verhöhnt wurde. Das war seine Motivation, sich zu exponieren.



Vergleichen wir: Die israelitische Armee sah den unbesiegbaren Riesen Goliath. David aber vertraute dem Gott seiner Väter. Die israelitische Armee stand einem grossen Problem gegenüber. David aber kannte die Möglichkeiten des Gottes, der Himmel und Erde geschaffen hatte.

Bist du jemand, der wie gelähmt vor dem Problem steht, oder siehst du eher die gottgegebene Möglichkeit?

Der Umgang mit Zweifler und Zweiflerinnen

David trifft im Heerlager der Israeliten auf Menschen, die ihn klein reden. Da ist der ältere Bruder Eliab, eigene Familie also, der David nichts Gutes zutraut. Da ist Saul, der König, der Respekt verlangt. Goliath ist die pure Kraft und Stärke. Bei ihm rennen alle gegen eine Wand.

Wenn du für Gott leben willst, musst du im Leben an allen drei Einschüchterungen vorbei. Lass dich nicht durch die engsten Verwandten, die prominentesten Menschen und auch nicht durch die rohe Gewalt davon abhalten, dass du mit Gott deine Lebensriesen bewältigen kannst.

Lass dich von Herausforderungen motivieren, und nicht überwältigen

Die Armee hielt Goliath für zu gross, um ihn treffen zu können. David hielt Goliath für zu gross, um ihn verfehlen zu können.

Lebensriesen muss man sich stellen. Sie gehen nicht einfach weg. Lebensriesen kann man besiegen, so wie David den Goliath. Das geht besser, wenn man sich nicht auf das konzentriert, was man selbst davon hat, sondern indem man versucht, ganz für Gott zu handeln, ja seiner Kraft vertraut.

Vertraue deinen Erfahrungen

Gott schenkt uns Erfahrungen, die uns bei kommenden Aufgaben helfen, auch wenn diese zu riesig erscheinen. Wenn du Riesenaufgaben bewältigen willst, dann baue auf Erfolgs-Erfahrungen auf. David dachte etwas daran, wie er sich gegen Löwen und Bären gewehrt hat. Er ist nicht hilflos.

Welches sind deine Erfolge der Vergangenheit, die dir bei der Bewältigung von Lebensriesen helfen?


Überzeuge die Andern

Saul hielt nicht gerade viel von David. Zu jung sei er, zu unerfahren im Kriegshandwerk.

Und doch überzeugt David Saul. Ganz sachlich erklärt er seine Vorzüge, die ihm in diesem Kampf helfen werden. Das stärkste Argument dabei war bei David, dass er sich in anderen brenzligen Situationen ganz auf Gott verlassen konnte, und dieser ihm auch half. Das schien Saul zu überzeugen. Aber Achtung. David stellte nicht sich ins Zentrum, sondern die bisherige Hilfe durch Gott. Gott ist in den Schwachen stark.

Sei du selbst

Saul wollte es mit David versuchen. Aber so ganz traute er der Sache nicht. Darum gab er David seine Rüstung. Später sollte dann David tatsächlich in die Kleider des Königs schlüpfen und dessen Nachfolge antreten. Doch zu diesem Zeitpunkt waren sie David noch viel zu gross. David hätte nicht in dieser Rüstung des Andern kämpfen können, selbst wenn ihm dies viel Ansehen eingebracht



hätte. Er wusste: Riesen lassen sich nicht durch eine oberflächliche Show besiegen. Entscheidend war, dass David Gott vertraute. Das war seine entscheidende Stärke.

Vertraue, dass das, was Gott dir gegeben hat, ausreicht, um an die Riesenaufgabe heranzugehen.

Verliere das Ziel nicht aus den Augen

Du wirst an den Herausforderungen einer Riesenaufgabe scheitern, wenn du nicht das eigentliche Ziel siehst. Und das ist oft nicht der Tod des Riesen. Bei David ging es um die Ehre Gottes. Er wollte, dass die Israeliten wieder mit Gott rechneten, und nicht aus Furcht vor Menschen erstarrten.

Wenn du in Herausforderungen das höhere Ziel erkennst und verfolgst, dann wird dir vieles gelingen, was unmöglich erscheint.

- Dann kannst du wie Noah den Spot der anderen ertragen.
- Dann kannst du wie Abraham von zu Hause ins Ungewisse aufbrechen.
- Dann kannst du wie Daniel neben den Löwen schlafen
- Dann kannst du wie Johannes der Täufer an Popularität abnehmen (auch das ist ein Sieg).
- Dann kannst du wie Paulus Folter, Verleumdung und Schiffsbruch ertragen.
- Dann kannst du wie Stephanus für das Evangelium sterben
- Dann kannst du wie Jesus dein Kreuz auf dich nehmen.

Lass dich nicht abschrecken von der Aufgabe

Trotzdem kann es vorkommen, dass Menschen den Mut verlieren. Es ist, wie wenn sie Gott aus den Augen verlieren.

Als Israel vor dem gelobten Land steht und die Kundschafter von Riesen erzählen, die dort wohnen, verlieren sie den Mut. Doch Josua und Kaleb liessen sich nicht entmutigen. Gott war in ihren Augen grösser also jede noch so grosse Aufgabe.

Alles nachdenken über den Umgang mit Lebensriesen führt mich immer wieder zur selben Erkenntnis: Wer Gott vertraut, wer ihm dient, wird erleben, dass er den Riesen gewachsen ist. Wo dieser Fokus auf Gott fehlt, da werden die Riesen noch viel grösser als sie in Wirklichkeit sind.

Vorbild im Vertrauen sein

Zuletzt ist das Beispiel von Gottvertrauen eine Hilfe und ein motivierendes Beispiel für die andern. Davids Sieg über Goliath veränderte die Stimmung im israelitischen Heerlager, und gab den Männern wieder Mut und Vertrauen.

Alles was wir tun im Vertrauen auf Gott, kann anderen Kraft geben in der Bewältigung ihrer Lebensriesen, ihrer Lebensaufgaben. Lasst uns also Mutmacherinnen und Mutmacher sein! Im Vertrauen auf Christus schenken wir andern Vertrauen in Christus.

Amen.

St. Gallen, 18. April 2021 – Jörg Niederer